



# Nur noch ein militärischer Spaziergang

Auch die Leon-Front in völliger Auflösung - Lebensmittelbesetzungen für Gijon

Gijon, 22. Oktober. Die nationalen Kolonnen zogen am Freitag früh ihren Vormarsch im westlichen Teil Asturiens fort, ohne auf Widerstand zu stoßen. Der Gegner flüchtete überall die Waffen. Das erbeutete Material umfasst praktisch den Rest des Vorrates der Bolschewisten. Unter dem am Freitag noch besetzten Dobra behndet sich Eugones im Norden von Oviedo.

Auch an der Leon-Front, wo die Nationalen sich seit zwei Wochen im Gebiet des Pajares-Verpasses aufhalten, ist die bolschewistische Front zu einer Menge gebrochen. Sämtliche Vergeltungen sind ohne einen Schuß befehligt worden. Auch für die übrigen Kolonnen haben die Operationen jetzt nur noch den Charakter eines militärischen Spazierganges.

Am Freitag trat in Gijon ein Lastzug mit 4000 Broten, 20.000 Kilo Fleisch, 10.000 Litern Milch u. a. Lebensmitteln ein. Das Leben nimmt wieder seinen normalen Verlauf. An mehreren Stellen der Stadt sind Volkstische eröffnet worden, in denen die mittellosen Familien versorgt werden.

Da unter dem Eindruck der Einnahme Gijons und der übrigen nationalspanischen Erfolge die Uneinigkeit im bolschewistischen Lager stärker als je zuvor zutage tritt, haben die roten Machthaber von Valencia eine neue Organisation und Leben gerufen, die etwaige Aufhebungsversuche der Bevölkerung gegen den bolschewistischen Terror sofort unterdrückt.

## Polnische Anklagen gegen Prag

Protest gegen die Vergewaltigung der Minderheiten - Kosciuszko Hilfe verlangt

Eigenbericht der NS-Press

Prag, 23. Oktober. Die Klagen der polnischen Minderheit in der Tschechoslowakei wegen der ungerechtfertigten Maßnahmen der dortigen Behörden werden immer dringender. Erst kürzlich nahm die „Gazeta Polska“ in einem großen Beiratsartikel zu dieser ersten Angelegenheit Stellung und legte dar, daß die von den Prager Stellen gegebenen Zusicherungen niemals eingehalten wurden, so daß das Volkstum in der Tschechoslowakei vollkommen rechtslos und der Ausrottung preisgegeben sei. Infolgedessen schlichen sich die Polen auf tschechischem Gebiet immer enger zusammen und sehen jetzt in gemeinsamer Front.

Diesen Vorgang erklärt der Prager Vertreter des Blattes mit dem Hinweis auf die tschechische Methode. „Unsere Bevölkerungsteile“, so berichtet er, „sind durchaus nicht aktivistisch und oppositionell eingestellt. Zur Opposition haben uns aber die tschechischen Behörden gezwungen, die für unsere Wünsche und Bedürfnisse noch nie Verständnis gehabt haben.“

In diesem Zusammenhang darf auch auf die leidenschaftliche Rede des polnischen Abgeordneten Jung hingewiesen werden, der im Landtag in Brünn die Forderung erhob: „Behandelt uns als Menschen, die Recht auf Arbeit und Brot und auf einen Platz unter der Sonne haben! Gebt uns das gleiche, das ihr Tschechen selbst besitzt, und unser Verhältnis zu euch wird sich sofort ändern.“ Der Abgeordnete schloß seine Anklagerede mit dem Hinweis auf die rassistische Verwandtschaft zwischen Polen und Tschechen, die doch die Grundlage einer Verständigung abgeben solle. Niemand in Europa kann verstehen, daß man in einem slawischen Staat der polnischen Bevölkerung ihre Rechte verweigert!

## Thronrede schloß Parlaments Sitzung

Eigenbericht der NS-Press

London, 22. Okt. In der Unterhausansprache griff nach der Rede Gens den Oppositionsführer Attlee den Außenminister heftig an und sagte, die schwache britische Politik führe das Land an den Abgrund eines neuen Krieges. Der Labour-Abgeordnete Fletcher erging sich in ungläublichen Angriffen gegen Deutschland und Italien. Zum Schluß verteidigte der Premierminister Chamberlain die englische Politik. Bemerkenswert ist sein Ausspruch: Wenn die englische Regierung findet, daß der Balkenbund seine Funktionen nicht erfüllen kann, dann hat es auch gar keinen Zweck, immer wieder papageienhaft zu wiederholen, daß man an ihn glaube. Vor allem lehnte Chamberlain die Anweisung Attlees ab, einen Boykott über Japan zu verhängen. Mit einer Thronrede, die einen Ueberblick über die politischen Ereignisse des letzten Jahres gab, wurde dann die Sitzung beendet. Das Parlament vertagte sich am 26. Oktober.

## Nur noch 1000 Juden im Monat

England beschränkt jüdische Einwanderung

Eigenbericht der NS-Press

Jerusalem, 22. Okt. Den Vorschlag der Palästina-Kommission, die jüdische Einwanderung zu beschränken, hat die hiesige Regierung jetzt in die Tat umgesetzt, indem sie die Höchstzahl der jüdischen Einwanderer für die nächste Zeit auf tausend im Monat

festsetzte. Ob dieser Beschluß ein Nachgeben gegenüber den arabischen Forderungen bedeutet, bleibt dahingestellt. Die Araber werden sich jedenfalls nicht zufrieden geben, ehe nicht diese „Höchstzahl“ auf null herabgesetzt ist!

Ueber den Verbleib des Großmuffi wird zwischen Paris und London immer noch verhandelt. Der französische Oberkommissar in Beirut soll erklärt haben, Frankreich werde dem Muffi in Syrien keine Schwierigkeiten bereiten. Auf der anderen Seite hat die britische Regierung die französischen Behörden ersucht, dem Großmuffi ein Verlassen Syriens nicht zu erlauben. Da der Großmuffi politischer Flüchtling ist, kann er also zwar nicht ausgeliefert werden, doch wird es ihm auch nicht möglich sein, nach Kgypten oder in die Türkei zu gelangen.

Bei Jerusalem und bei Saled wurden zwei glimpflich verlaufene Bombenattentate auf englische und jüdische Polizisten unternommen. In Haifa wurden zwei Araber bei einem Aufruhr verwundet, in Jerusalem einer ermordet, wahrscheinlich durch Juden. Auch die Verleumdung wurde wieder einmal angepöbel und in Braud gesetzt.

## Stoblin's Schuld ist erwiesen

Verlagsnahme wichtiger Dokumente

Eigenbericht der NS-Press

Paris, 22. Okt. Bei den Hausdurchsuchungen zur Aufklärung der Entführung des wehrpflichtigen Generals Miller liefen der Polizei außerordentlich wichtige Dokumente in die Hände. Wie man nach der Sichtung des in der Wohnung Stoblin's beschlagnahmten Materials erklärt, befand der ebenfalls auf geheimnisvolle Weise verschwundene General ein umfangreiches Archiv über sämtliche wehrpflichtigen und sowjetrussischen Organisationen in Frankreich. Durch seine Tätigkeit innerhalb der wehrpflichtigen Zentrale war es Stoblin gelungen, sich in den Besitz der geheimen Aktenstücke zu setzen und sie auszuwerten. Aus den Akten, den chiffrierten Briefen und der Korrespondenz Stoblin's ging hervor, daß dieser nicht nur alles bedeutsame Material den Sowjets zur Verfügung stellte, sondern auch an einer geheimen sowjetrussischen Organisation in Frankreich beteiligt war.

Die hierbei aufgedeckten Spuren führen auch zu einigen in Paris lebenden amtlichen Vertretern Moskaus. Ferner konnte festgestellt werden, daß diese sowjetrussische Geheimorganisation nicht nur die Entführung Millers bewerkstelligt hatte, sondern auch an der Verschleppung des Generals Kutepow an der Ermordung des russischen Bankiers Radowitz und der Ermordung des bei Lausanne erschossenen GPU-Agenten Reif beteiligt war.

## ASWA 1938 wird in Dessau eröffnet

Ueber zwei Millionen Jungen und Mädchen nehmen teil

Eigenbericht der NS-Press

Dessau, 22. Oktober. Auf einem Führerschulungsabend des Standortes Dessau machte Bannführer Haller erstmalig Mitteilung davon, daß der Reichsjugendführer Baldur von Schirach Anfang Februar 1938 in den Dessauer Junkers-Werkeln den nächsten Reichsjugendwettkampf der deutschen Jugend eröffnen wird. Und zwar wird der Reichsjugendführer in einer der größten Hallen des Dessauer Junkers-Werkes den Auftakt zu dem großen Wettkampf geben, an dem nahezu zwei Millionen Jungen und Mädchen teilnehmen. Aus Anlaß dieses ersten offiziellen Besuches Baldur von Schirach's in Dessau wird die gesamte anhaltische Hitler-Jugend aufmarschieren, um den Reichsjugendführer willkommen zu heißen. Diese Auszeichnung der anhaltischen Hitler-Jugend ist auf die im vergangenen Sommer geleistete vorbildliche Arbeit zurückzuführen.

## Arbeiten und sparen, um aufzubauen!

Der Reichsfinanzminister zu den Beamten

Eigenbericht der NS-Press

München, 22. Oktober. Aus der Rede, die der Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk auf dem ersten Deutschen Beamtenstag hielt, ist folgendes hervorzuheben: Der Grundgedanke, das Interesse des Einzelnen gegenüber dem der Allgemeinheit zurückzustellen, hat von einer unregelmäßigen Wirtschaft zu einer Wirtschaftsordnung geführt. Diese ist jedoch ebenso weit vom liberalistischen wie vom sozialistischen System entfernt. Es handelt sich nicht darum, den Unternehmertegeist abzutöten - die im Dritten Reich begünstigte Rückbildung von der Form der anonymen Gesellschaft zu der des verantwortlichen Einzelmannes beweist das Gegenteil -, sondern nur darum, der freien Initiative des einzelnen Volksgenossen ein Arbeitsfeld zuzuwiesen, das er in Uebereinstimmung mit den Zielen der Volksgemeinschaft, u. seinem und des gesamten Volkes Besten bestellen kann.

Der deutsche Reichsstat und die deutsche Steuerreform zeigen den völligen Wandel deutscher Politik. Arbeiten und sparen

werden auch in Zukunft die festen Säulen des wirtschaftlichen und politischen Aufbaus sein. Gerade der Beamte ist berufen, als Repräsentant des Staates auch außerordentlich durch auffällige und erzieherische Mitarbeit zur Verwirklichung der vom Führer gestellten Ziele beizutragen.

## Für 36 Stunden Lohngarantie

Berlin, 22. Okt. Der Sonderbeauftragte der Arbeit hat für die bei den Baustellen der Reichsautobahnen und der Wehrmacht beschäftigten Bauarbeiter eine Reichs-Lohnverordnung erlassen, die im Winter 1937-1938 den aus der Unkunst der Witterung sich ergebenden Arbeitsausfall durch die Garantie eines Lohnes von mindestens 36 Stunden in der Woche weitgehend mildert. Die ausfallende Arbeit soll nach Möglichkeit durch mehrarbeitsschlagfreie Vor- und Nacharbeit innerhalb eines Zeitraumes von sechs Wochen ausgeglichen werden.

## Politische Kurznachrichten

### Freizeitkongreß 1938 in Rom

Am 26. Juni 1938 wird in Rom der dritte Welt-Freizeit-Kongreß eröffnet werden. Für den Kongreß haben bereits 62 Staaten ihre Teilnahme angemeldet.

### Dienstpflicht bei der italienischen Luftwaffe

Jeder junge Italiener, der körperlich und geistig den Anforderungen eines Militärliegers gewachsen ist, kann nach einem Beschluß des Ministerrats zum Dienst bei der Luftwaffe eingezogen werden. Damit wurde praktisch die Dienstpflicht bei der italienischen Luftwaffe eingeführt.

### Auslandreise des griechischen Königs

Nach der Rückkehr des griechischen Vizepräsidenten Metaxas aus Ankara wird sich König Georg von Griechenland auf eine Auslandsreise nach London und Paris begeben.

### Wehrpflichtige Nationalsozialisten verboten

Der Wehrdienst in Estland hat die wehrpflichtige nationalsozialistische Organisation verboten.

### Japan geht nicht nach Brüssel

Der Sprecher des japanischen Außenamtes erklärte die Einladung nach Brüssel sei so spät gekommen, daß eine Beteiligung einer japanischen Delegation unmöglich sei. Die politischen Kreise wie die Presse lehnen weiterhin eine Teilnahme ab. Der Konflikt könne nur zwischen Japan und China selbst beigelegt werden.

# Aus Stadt und Land

Ragold, den 23. Oktober 1937

Alle großen Dinge - die große Versuchung und die große Tat - fangen ganz klein an. Spoorli.

### Dienstaufsichten

Der Reichsminister der Justiz hat den Justizinspektor Horn bei dem Amtsgericht Schwäbisch Gmünd zum Justizoberinspektor bei dem Amtsgericht Freudenstadt ernannt.

### Stadttrat Pg. Dr. Friz Euhorst

Auch an dieser Stelle sei nochmals auf die morgige Paroleausgabe „Ein Volk hilft sich selbst“, die nicht wie angezeit im Löwenhof, sondern am 20 Uhr im Traubenhof stattfinden, hingewiesen.

### Schwäbisches Hugelbrot

Der gute Ruf des Hof-Kabarett „Schwäbisches Hugelbrot“ ist dem geistigen Abend längst vorausgeeilt: Rumpelkammer, die es beim Reichsparteitag gesehen haben, waren des Lobes voll und nun haben wir die ungenießlichere Kost gestern selbst genossen. Max Werner-Kah der ausgezeichnete Interpret schwäbischen Humors und schwäbischer Eigenart bewältigt als Leiter des Ganzen den Hauptteil des Programms stellt enorme Anforderungen an unsere Vergnügungsnerden und bringt unsere Lachmuskeln auf höchste Turenzahl. Ihm zur Seite stehen Charles Breile, ein gelungener Bauhredner mit seinem gut abgerichteten sprechenden Hund, Max Doerner in verschiedenen Rollen, Elitt Berg, ein Schlagenmensch von Format, der wirklich keine Knochen zu haben scheint und nur aus Galahit besteht, wie der Anlager verriet; Mac Toto, der sich als groteskomischer Leben lassen kann, stimmlich und tänzerisch Anerkennung verdienende Emilie Einfeldraun und Iris Hermann und der in allen Rollen gern gesehene Walter Haas. Die Bühnenbilder von Kunstmaler Hedert entworfen und von H. Mohr ausgeführt, waren gut getroffen und gaben dem einzelnen Auftritt den heimeligen Rahmen. Für Entwurf und Ausführung der geschmackvollen und stilvollen Kostüme zeichnete Margarete Schrempf verantwortlich und Friz Klent ist ein hervorragender Pianist, der auch die Musik zu den einzelnen Szenen geschrieben hat.

In über 20 Bildern, die alle beste Hausmannsloft köstlichen Humors darstellen und die von Max Werner-Kah sein pointiert angefaßt werden, erleben wir den Reichswaben, gemütlich, spöttisch und grob, wie m's will. Die einzelnen Bilder aufzuwählen, hieße Seiten schreiben; es war ein buntes, farbenfreudiges Bilderbuch, dessen erste Seite, mit dem Kapitel „Was ist alles drin im Hugelbrot“ einen weiteren guten Inhalt verriet. Wer hat beim Heimgehen des „Bettsonners“ um 3 Uhr in der Früh nicht gelacht? Wer hat überhaupt nicht immer gelacht? Daß der Schwabe ein Philosoph ist, beweist er „Auf an Schoppa ein Hirz“ als er Goethes Götter zitiert und dieser leibhaftig erscheint. Die im zweiten Teil geeigneten Jahrmarktsattraktionen enthielten hier noch nicht gesehene Nummern, so Jupiter, der sprechende Königsstuhl,

## Botschafter von Ribbentrop bei Mussolini

Botschafter von Ribbentrop traf am Freitag im Flugzug zu einem privaten Besuch in Rom ein und stellte am Nachmittag dem italienischen Regierungschef Mussolini und Außenminister Ciano Besuche ab.

## WBB nach deutschem Vorbild

Die diesjährige polnische Winterhilfsaktion für die Arbeitslosen, die im Vorjahr zum ersten Male unter bewusster Anlehnung an das deutsche Vorbild organisiert worden war, wird auch in diesem Winter unter der Schirmherrschaft des Staatspräsidenten Moscicki und des Chefs der polnischen Armee, Marschall Rydz-Smigly stehen und am 28. Oktober eröffnet.

## Der finnische Außenminister in Berlin

Der finnische Außenminister G. S. G. der heute vor einiger Zeit den Wunsch geäußert hatte dem Reichschef des Außenministeriums einen Besuch abzulassen, traf Freitagabend in Berlin ein.

## Hauptmann Weiß in Paris

Hauptmann Weiß, der Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Presse, wolle zu kurzem Besuch der deutschen Vorkontrollstelle in Paris. Er besichtigte die Weltausstellung und einen der größten Pariser Zeitungsbetriebe.

## Kein neues Kabinett Bech in Luxemburg

Am Freitag gab der Regierungschef, Staatssekretär Bech, seinen Künftigen zur Reibildung des Kabinetts zurück. Damit ist die Lösung dieser seit über vierzehn Monaten dauernden politischen Krise im Großherzogtum erneut hinausgeschoben.

## Bundeskanzler Schulnigg in Ungarn

Bundeskanzler Dr. Schulnigg ist am Freitag nach Ungarn abgereist. Er wird auf Einladung des ungarischen Ministerpräsidenten Daranyi in Staatsgefäße in Budapest und Kőbebes besuchen und am Samstag nach Wien zurückkehren.

## Großfeuer in Singlaway

800 Häuser und Läden vernichtet

Amsterdam, 22. Oktober. Wie in Singlaway (Holländisch - Westborno) berichtet wird, brach dort ein Brand aus, der 800 Häuser und Läden zum Opfer fielen. Es handelt sich meist um Eingeborenen-Behausungen, doch sind auch einige europäische Niederlassungen eingeschert worden. Das Feuer, das sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete, hat - wie es heißt - einen Schaden von rund drei Millionen Reichsmark verursacht.

Gebogene Reuheiten. Ein Clown macht Lachen. Die Magischen Spielereien von „Jamaena“, die Abkürzung von Zaubertränke Meyer-Kah als Wölkentourneur eine gute Figur macht, hat uns ja bekannt, d. h. wir haben sie hier in Ragold schon wiederholt gesehen, ohne erraten zu haben, wie's gemacht wird, also nicht so doch nicht bekannt. Wenn wir absehend sind, daß das „Schwäbische Hugelbrot“ ein durchgehender Erfolg war und überall sein wird, müssen wir auch der NSG „Kraft durch Freude“ dank sagen, die uns diesen heiteren Abend beehrte.

## Fortbildungskurse der Gewerkschule Ragold

Die Gewerkschule wird während der Wintermonate in den Abendstunden und an Sonntagmorgens eine Reihe von Kursen geben, die Arbeitslosen und leistungsfähigen Zusatzberuflichen und Kaufleuten die Möglichkeit der beruflichen Weiterbildung bieten sollen. Durch den erfolgten Ausbau der Gewerkschule ist es möglich, die Kurse in beliebiger Weise auf die praktischen Bedürfnisse der einzelnen Berufe einzustellen.

### Unser

# neuer Roman

„Toni Brennhuber singt“

von H. von Sagenhofen

beginnt am kommenden Montag. Toni Brennhuber ist ein junger Bannburche, der als vielversprechender Tenor entdeckt wird. Seit geben keinen Willen verliert er Heimat und Braut und geht nach Wien, wo er seine Ausbildung erfährt. Das wechselvolle Schicksal dieses Menschen erzählt von Szenen (spannend) und äußerst lebendig. Auch die übrigen prominenten Figuren geben dem Roman ein eigenes Gesicht. Toni Brennhuber aber, den Helden der Erzählung, wird jeder Leser lieb gewinnen.

## Es ist die allerhöchste Zeit!

Die Tage sind vielleicht noch warm. Doch, lieber Freund, nimm dich in Acht! Erheblich kühl ist schon die Nacht. Und mancher Wind pfeift schon Alarm. Drum schau dich um in Hof und Haus. Ob für den Winter du bereit. Es ist die allerhöchste Zeit. Er kommt ganz schnell, und dann ist's aus. Dann klappt es mit den Defen nicht. Durch Tür und Fenster pfeift es kalt. Schneewasser deine Wände malt. Und vielleicht brennt nicht mal das Licht. Im Keller schimmelt der Proviant. Der Boden: Müll-Hauptquartier. Verzweifelt freilich man ein Schanzier. Bös rächt sich, was du nicht erkannt. Und nicht genau beachtet hast. Wenn du ihm nicht Brachtung schenkst. Nicht jetzt schon an den Winter denkst. Wird er vielleicht ein schlimmer Gast!





Wanderschaft mitgebracht hatte, gewonnen jedoch wieder die Oberhand und wurden ihm Anfang Juli d. J. zum Verhängnis. Nachdem er schon auf einem Ausflug erfolglos den Versuch gemacht hatte, sich einem Arbeitskameraden in unerlaubter Weise zu nähern, lockte er diesen am 3. Juli unter allerhand Vorspiegelungen nach Weihenstein. Am Abend dieses Tages rasteten die beiden auf einer Wiese am Waldrand und hier überfiel Schäfer ein Blutrausch, in dessen Folge er mit einem unterwegs aufgehobenen Stein meuchlings auf den ahnungslosen Arbeitskameraden einhieb, bis diesem das Blut aus einer erheblichen Kopfwunde rann. Der Verlesete konnte zunächst die Flucht ergreifen, wurde aber von dem Angeklagten eingeholt und am Halse gefasst. Als hierbei dem Schäfer das Blut seines Opfers über die Hände rann, ließ er von diesem ab. Der Angeklagte war geständig, bestritt aber die Mordabsicht. Der ärztliche Sachverständige verneinte das Vorliegen der Ausräumungs-

fähigkeit. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen eines Verbrechens des verurteilten Mordes zu 7 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Stuttgart, 22. Okt. (In die Kaufmannschaft des D.D.K. berufen.) H-Oberführer Keller wurde vom Gauführer Dr. Blach in den Stad seiner Mitarbeiter im D.D.K. berufen. H-Oberführer Keller nahm die Berufung an. In einer Arbeitsbesprechung des D.D.K. begrüßte Gauführer Dr. Blach den neuen Mitarbeiter in herzlichen Worten.

Sportvorführung

Handball VfL Nagold 2 - Neubulach 1 Zwischen den beiden Handballspielen trägt die zweite Fußball-Mannschaft des Vereins ein Spiel gegen obigen Gegner aus. Daß Vereine aus kleineren Orten bedeutende Gegner sein können, hat sich schon des öfteren bewährt.

Um keine Enttäuschung zu erleben, wird Nagold alles aufbieten, den Gästen standhaft gegenüber zu treten.

Fußball

VfL Nagold 1 - TB Ebhausen 1

Der Kreismeister des letzten Jahres mißt morgen mit der im Kommen befindlichen Handball-Elf des VfL Nagold seine Kräfte. Wir sind Optimist genug zu hoffen, daß es morgen die Schwarzgelben sind, die ein großes Spiel liefern werden.

Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung Wagner, Schuon D., Günther, Henne, Jost, Walz, Stottelle, Braun, F. Schuon, Kentschler, Stiel.

Die Jugendmannschaften beider Vereine spielen um 12.45 Uhr.

Geitobene: Marie Krauß geb. Herrmann, Wildbad / Elisabeth Friederike Nicol, geb. Knüller, Neusa u.

Table with 5 columns: Verein, Spiele ges., vert., unersch., Pkt. Rows include VfL Nagold, TB Ebhausen, etc.

Wie wird das Wetter?

Unstetig, Niederschläge wahrscheinlich. Druck und Verlag des „Gesellschaftlers“: G. W. Jaiser, Inh. Karl Jaiser, Nagold.

Auszeit ist Beisitzliche Nr. 8 gültig. Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Tonfilm-Theater NAGOLD Menschen ohne Vaterland Ein Ufa-Film mit Willy Fritsch, Willy Birgel, Marie v. Tasnady, Grete Weiser u. a. Beiprogramm: „Am Lagerfeuer“ - „Warschau“ und Wochenschau Nr. 364

Ämtliche Bekanntmachung Einbau zweier Turbinen Die Firma Gebrüder Theurer, Sägewerk in Nagold, beabsichtigt in ihrem Sägewerk T 61 an der Waldach das vorhandene Wasserrad durch 2 Francis-Spiralturbinen zu ersetzen.

Stadtpflege Nagold Bis einschließlich 3. November findet auf der Stadtpflege täglich vormittags von 10 bis 12 Uhr

Wasserzins-Einzug statt. Verfallen ist der Wasserzins vom 1. Juli bis 30. September 1937. Die Wasserzins-Quittungskarte ist mitzubringen.

V.f.L. Sonntag, 24. Okt., 15.15 Uhr / Hindenburgpl. Handballspiel VfL Nagold I - TB. Ebhausen I

Gemeinden! Baumwarte! Obstgutbesitzer! Nach der reichen Obsternte muß intensive Baumpflege einsetzen und zwar durch Anbringen des gebrauchsfertigen Raupenleimrings Fix-Fertig D. R. P.

Karl Narr, Heilpraktiker Nagold, Marktstraße 9 Homöopathie - Magnetisch-psychologische Behandlung

Klaviere wenig gebraucht, in allen Preislagen Ackermann Flügel- und Klavierfabrik Stuttgart, Silberburgstr. 136

Schönes 72 Weiztannen-Deckreifig in größeren Mengen waggonweise zu kaufen gesucht.

3 Zimmer-Wohnung mit etwas Garten zu vermieten Joh. Theurer, Schmiedmeister Suche sofort tüchtigen Drechsler. Desgl. kann ein ordentl. kräftiger Junge als Drechslerlehrling eintreten bei Fr. Vogel, Drechslermeister 1587 Nagold

Lafz der Anzeige ihren Lauf Ohne Anzeige kein Verkauf

Karl Haass Helene Haass geb. Schwarz Nagold 23. Oktober 1937 zeigen ihre Vermählung an

Gottlob Schwarz Gertrud Schwarz geb. Hestler Nagold 23. Oktober 1937 Vermählte

Die Herbst- u. Winterkleidung für Knaben, Burschen und Herren Anzüge, Mäntel, Windjacken Pullover, Hosen, und Juppen Hüte und Mützen Kübler's Strick-Spezialitäten

Gewerbeschule Nagold Freiwillige Fortbildungskurse Bei genügender Beteiligung gibt die Gewerbeschule während der Wintermonate folgende Kurse: 1. Fachkurs für Schreiner...

Die gute Bezugsquelle für Betten und alle Aussteuerartikel / Gardinen 170 Gottlieb Schwarz Herrenberger-Strasse

Die Mütterberatung für Wildberg u. Umgebung findet statt am Montag, den 25. Okt. von 14 bis 16 Uhr in der Kinderschule in Wildberg. 110

Ia. Kernleder-Treibriemen in verschiedenen Breiten gummierte Riemen Riemenverbinder L. Grüninger, Nagold Bahnhofstrasse 113

Namenschilder in jeder Größe werden schnell und zuverlässig beschafft durch das Fachgeschäft Berg & Schmid Nagold

Flotte Mützen in vielen Farben G. GROSSMANN

Wolle Seide - wasche beide mit Persil! Persil

Handharmonikas durch ALHACA-Schule in Calmbach. Unterrichts-Orchestergründungen überall durch Dipl. Lehrhr.

Arbeitswilliger 1582 Rnecht findet Jahresstelle bei J. Schmid Röttenhöhe-Hof Nagold

Verlangen Sie aber nicht die echte R. Brodmann's gewirte Futterstoffmischung „Zwerg-Mark“

Seiner 1900 Samstag und morgen Sonntag Rehbraten mit Spögle Seeger z. Waldhorn

Gottesdienst-Ordnung Evangelische Kirche Sonntag, 9.45 Uhr Predigt (Ge.). AGD., 11 Uhr Christenlehre (Sö.), nachm. 5 Uhr lit. Gottesdienst (Kirchen- und Posaunenchor des Bezirks). Montag 9 Uhr Predigt zum Kirchenbezirksfest (H. Auer-Altenteufel-Dorf). Jelschhausen: 8.15 Uhr AGD., 8.45 Uhr Predigt.

Morgen Sonntag 14 Uhr Sammlung Krankenhaus. Anschließend gemütliches Beisammensein „Waldbast“. Unsere passiven Mitglieder sind dazu freundlich eingeladen. 155

Letzte Wiegen eine Freude! Immer leichter durch DO-MIN schlank schön!

Frei sein zur Reisezeit von allem Nüchternheit durch „Lobwohl“ Lebewohl geg. Höhen- und -Horizont (u. Plaster) od. Pig. in Apotheken und Drogerien. 81 Sieder zu haben: Drogerie Willy Letzche

„Ja pan, ti pan!“

Zweihundzwanzig Jahre, ehe die Tschechoslowakische Republik dank der geo- und ethnographischen Indolenz des amerikanischen Professorens Wilson das Licht der Welt erblickte...

Wer im Ernste die Freiheit und die soziale Gerechtigkeit will, der muß in coerecto für die politische Autonomie sein. Wenn Schlesien ein administratives Ganzes vorstellt...

Mit Philosophie-Professoren aber, die zu Staatsoberhäuptern gewählt werden, macht man im zwanzigsten Jahrhundert seltsame Erfahrungen. Sie wissen ihre philosophischen Erkenntnisse streng getrennt von ihren politischen Handlungen zu halten...

Raum hatte sich nämlich auf dem Prager Stadtschein, in dem einst die deutschen Kaiser residierten, eine tschechische Regierung eingerichtet. Kaum hatte deren eifriger Propaganda-Apparat die schmeichelehaftesten Namen für das vom Völkerkonglomerat der eben aneinandergefallenen Habsburger-Monarchie...

Und damit begann ein Leidensweg von dreieinhalb Millionen Sudetendeutschen. Die, auf unkräftigen deutschen Siedlungsböden wohnend, geradezu das wirtschaftliche Rückgrat der Habsburgermonarchie gewesen waren...

Wir brauchen die Geschichte des Sudetendeutschums seit 1919 nicht in ihren Einzelheiten anzuführen; jeder Tag bringt neue Beispiele eines allen europäischen Kulturvolkern...



Empfang zu Ehren des Fürsten Aga Khan

Die deutsch-englische Gesellschaft veranstaltete in Berlin zu Ehren des indischen Fürsten Aga Khan einen Empfang. Man sieht ihn hier im Gespräch mit dem SS-Obergruppenführer Lorenz...

Zusammenleben der Deutschen und Tschechen bezeichnete hatte, wird den Sudetendeutschen nicht nur verweigert, man beraubt sie der primitivsten Rechte, die es überhaupt gibt...

Seit der Einigung der Sudetendeutschen in der Sudetendeutschen Partei Konrad Henlein haben die Prager Gewalttäter es nicht mehr gewagt, auch nur den Schein einer demokratischen Freiheit gegenüber den Sudetendeutschen aufrechtzuerhalten...

Am letzten Sonntag wurden Sudetendeutsche Abgeordnete, die sich von Konrad Henlein verabschiedeten, brutal niedergeschlagen, zu Boden geschlagen, mit Füßen getreten...

ang; amtliche Verhandlungen über den Zwischenfall in Tepliz-Schnau. In denen den tschechischen polizeilichen Gummifüßgardisten uneingeschränktes Lob für ihre Brutalität und Gesetzwidrigkeit ausgesprochen wird...

„Die nächsten Wochen werden es zeigen...“

Eden warnt im Unterhaus vor übertriebenem Optimismus.

London, 21. Oktober. Das englische Unterhaus ist am Donnerstag nach einer einvierteljährigen Pause wieder zusammengetreten. Gleichzeitig ist auch das Oberhaus nach den Ferien wieder zusammengetreten...

Die Nichtmischung in Spanien muß man scharf von der Indifferenz gegenüber der territorialen Unversehrtheit Spaniens und den Reichsverbindungen durch das Mittelmeer unterscheiden. Ich wünsche hierbei noch einmal klarzustellen, daß die britische Wiederaufrüstung teinerlei offene oder verborgene Tendenzen in sich birgt...

England bedauert die Vorgänge im Fernen Osten, nicht nur weil es...

ichrien durch die Verlogenheit der gesamten tschechischen Presse, die von den Kommunisten bis zu den Alerikalen in tellener Einmütigkeit die jüdisch-deutschen Volksvertreter als die Urheber bezeichnet und dabei auch vor Verdächtigungen der Politik des Reiches nicht zurückschreckte.

Den Gipfelpunkt aber erreichten die Prager Gewalttäter mit dem Auftrag an ihren diplomatischen Vertreter in Berlin, beim Auswärtigen Amt „gegen den Ton der deutschen Presse bei der Förderung der Teplizer Vorfälle Verwahrung einzulegen“...

Prag möge niemals vergessen: Die Forderung des Sudetendeutschums nach nationaler Gleichberechtigung in der Tschechoslowakischen Republik und nach vollkommener Selbstverwaltung ist Gemeingut der Deutschen in der ganzen Welt.

große wirtschaftliche Interessen im Fernen Osten hat, sondern auch weil es kurz vor dem Ausbruch des Streites in Verhandlungen mit der japanischen und der chinesischen Regierung gestanden hat...

Eden behandelte dann die Enderklärung der Reunions-Konferenz in Brüssel und die allgemeine internationale Lage. Die Erfahrungen dieser Jahre sollten, sagt er, eine grausame Warnung für diese und jede künftige Regierung sein...

Franco gründet Nationalrat

San Sebastian, 21. Oktober. General Franco hat ein Dekret unterzeichnet, wonach ein in den Statuten der salangischen Einheitspartei vorgesehener Nationalrat gebildet wird...

Fünf neue Städte in Italien

Eigenbericht der NS-Presses. Rom, 21. Oktober. Eine der größten Kulturleistungen des faschistischen Italien ist die Trockenlegung und Urbarmachung der gefährdeten pontinischen Sümpfe...

Drei weitere Städtegründungen sind von der faschistischen Regierung bereits beschlossen. So wird im sardinischen Kohlengebiet bei Cagliari eine neue Stadt Carbonia, d. h. Kohlenstadt, gegründet...

NSWA 1938: Hamburg

Eigenbericht der NS-Presses. Berlin, 21. Okt. Der Reichsberufswettkampf, der bisher eine Angelegenheit der Jugend war, soll jetzt alle schaffenden Deutschen erfassen. Die Vorbereitungen zu dieser gewaltigen Organisation, mit deren Durchführung der bisherige Leiter des Reichsberufswettkampfes, Obergebietsführer Kzmann, betraut ist, sind in vollem Gange...



Große Parade der römischen Polizeitruppen am 12. Jahrestag der italienischen Polizei

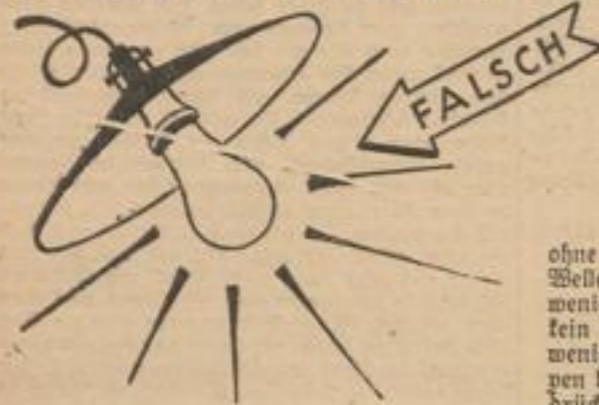
Der in Rom weilende Reichsführer SS und seiner Begleitung als Ehrgast an der großen Parade der römischen Polizeitruppen teil. Der Duce selbst eröffnete den Vorbeimarsch auf einem Volkshutabaz.





Unsere Augen mahnen: besser beleuchten!

# Veredeltes Licht schont die Augen



RICHTIG



Wußten Sie schon, daß Licht unsichtbar ist? Oder daß die Welt rings um uns her selbst bei strahlendem Sonnenschein total finstler ist? — Das klingt ungläublich, aber die Wissenschaftler sagen uns, Licht sei eine Empfindung, ausgelöst durch elektromagnetische Schwingungen bestimmter Wellenlängen, in einem auf diesen Reiz abgestimmten Sinnesorgan. Elektromagnetische Schwingungen lösen also im Auge Reize aus, die nach dem Gehirn weitergeleitet, dort den Eindruck von „Licht“ hervorrufen. Das heißt doch nichts anderes, als daß die Schwingungen selbst unsichtbar sind, daß die Welt dunkel wäre, wenn es keine Augen gäbe. Und in der Tat: sie ist für die Geschöpfe dunkel, die

ohne Sehorgane sind. Die elektromagnetischen Wellen werden dann nicht empfangen, und so wenig die Radio-Wellen zu hören sind, wenn kein Empfänger auf diese eingestellt ist, so wenig würde ein Auge „sehen“, dessen Nerven keine Lichtwellen dem Gehirn als Nervenimpulse übermitteln können. Rings um uns ist die Luft erfüllt von ausgesandten elektrischen Wellen; aber ohne Empfangsvorrichtung erfahren wir nichts von diesen Sendungen. Und wenn die Hörnerren zerstört sind, dann vernehmen die Ohren weder die natürlichen Geräusche noch die von einem Sender durch den Äther übermittelten, vom Empfänger wiedergegebenen Klänge. Für taube Ohren ist die Welt absolut still, wie sie auch absolut dunkel ist für Augen, in denen die elektromagnetischen Wellen keinen Reiz ausüben können, der uns als Licht bemerkt wird.

Wenn wir uns das klar machen, dann erkennen wir, wie notwendig gesunde Augen sind, wie sie andererseits der Lichtwellen bedürfen, damit wir „sehen“ können.

Wer einen Radioapparat besitzt, der weiß

womit wohl deren Wichtigkeit für Leben und Arbeit zur Genüge bewiesen ist.

Da die Augen viel mehr als die anderen Sinnesorgane zu leisten haben, so sollten sie nicht durch schlechte Beleuchtung überanstrengt werden, sonst verlieren sie ihre Fähigkeit, dem Gehirn scharfe, klare Bilder mit der erforderlichen Schnelligkeit zu übermitteln. Das Gehirn wiederum kann dann die jeweils nötigen Muskeln nicht mit der notwendigen Genauigkeit und Promptheit in Bewegung setzen. Bruchteile von Sekunden entscheiden aber oft über Leben und Gesundheit.

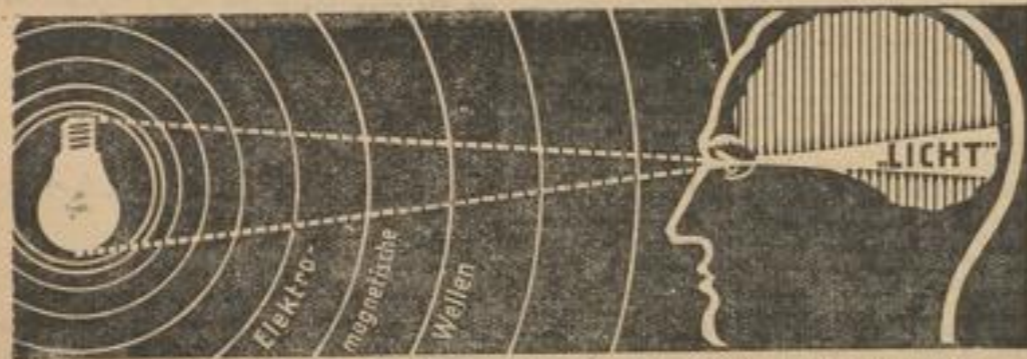
Die schädlichen Folgen einer schlechten Beleuchtung für unsere Augen sind nicht stets sofort und in vollem Umfange zu bemerken, aber sie bleiben nicht aus. Die Augenlider brennen, Kopfschmerzen peinigen, vorzeitige Ermüdung tritt ein, die Aufmerksamkeit läßt nach, die Leistungsfähigkeit sinkt. Wer häufig bei schlechtem Licht Nahaarbeit verrichtet, mag es Lesen, Schreiben, Nähen oder irgend eine andere Tätigkeit im Hause oder am Arbeitsplatz sein, der überanstrengt Augen und Nerven und wird über kurz oder lang feststellen müssen, daß seine Sehschärfe nachläßt.



Zu schwaches und falsch gerichtete Licht verursacht lädende Schatten, es zwingt zur schlechten Körperhaltung und Überanstrengung der Augen.

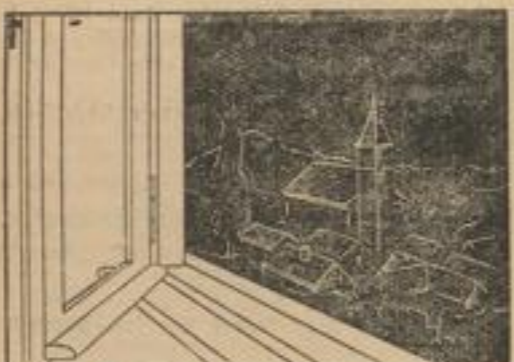


Die unabgeschirmte Glühlampe blendet, harte Schatten treten auf. Die Augen werden überreizt, ihre Sehfähigkeit wird herabgesetzt.



Elektromagnetische Wellen, die vom Auge aufgefunden werden, lassen im Bewußtsein den Eindruck von „Licht“ entstehen.

Das Erkennen von Einzelheiten hängt von der Stärke der — wie wir sie nennen — „Lichtwellen“ ab.



Draußen herrscht nächtliches Dunkel. Die Beleuchtungsstärke beträgt nur 0,02 Lux. Wir sehen nur die Umrisse der Landschaft.



Der Morgen graut. Die Beleuchtungsstärke ist bereits auf 0,2 Lux angestiegen. Schon vermögen wir Einzelheiten der Formen festzustellen.



Um die Mittagsstunden des Juni messen wir im Freien durchschnittlich 70.000 Lux. Diese hohe Beleuchtungsstärke läßt uns jede kleine Einzelheit klar und deutlich erkennen.

aber auch, daß es auf die Lautstärke ebenfalls ankommt. Eine Musik, deren Einzelheiten ihm nicht so wichtig sind, stellt er zart und leise ein. Will er jedoch eine Rede anhören, dann verstärkt er den Ton, damit seinem Ohr ja nichts entgeht.

Unsere Augen geht es ähnlich mit den Lichtwellen. Wenn wir nur grobe Umrisse erkennen wollen, genügt ein geringer Reiz unserer Sehnerven, den wir aber um so mehr verstärken müssen, je mehr Einzelheiten wir zu sehen wünschen.

Das heißt also, wir brauchen mehr Licht!

Der Rundfunkhörer weiß ferner, daß es auf die „Saubereit“ der Einstellung ankommt: scharfe, grelle Töne sind unerträglich für die Ohren und für die Kopfnerven. Genau so unerträglich ist grelles, blendendes Licht für die Augen. Blendung ist ein Lichtschmerz, den die Sehnerven empfinden, wenn Strahlen der unabgeschirmten Lampe die Augen unmittelbar treffen. Was wir den Ohren nicht zumuten, sollten wir erst recht nicht den Sehorganen antun, denn

Die Augen allein vermitteln uns 87% aller Kenntnisse von der Umwelt;

80% der gesamten Muskelaktivität unterliegen ebenfalls der Kontrolle der Augen.

### Was heißt „schlechtes“ Licht?

Die eigenen Augen geben die Antwort, denn sie „sehen“ ja bei gutem Licht gut, und sie „sehen“ bei schlechtem Licht schlecht und ungenau. Fließendes Licht ist schlecht; darum dürfen z. B. Glühlampen nicht aus der Leuchte herausragen oder gar ganz ohne Schirm verwendet werden. Zu schwaches Licht, wie es alte, verbrauchte, geschwärzte Lampen liefern, ist ebenfalls schlecht. Das sind nur einige Beispiele.

### Wieviel Licht brauchen denn nun unsere Augen?

Das kommt auf die Art der Arbeit an, die wir zu leisten haben. Es wurde schon gesagt, daß ein geringer Reiz der Sehnerven, also wenig Licht, nur die Umrisse der Gegenstände erkennen läßt. Zum Sehen von Einzelheiten sind aber höhere Beleuchtungsstärken erforderlich. Man unterscheidet in beleuchtungsstechnischer Beziehung grobe, mittelfeine, feine und sehr feine Arbeit. Für jede dieser Arten sind die unbedingt notwendigen Beleuchtungsstärken in den Verfassungen der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft angegeben. Diese Angaben, im Deutschen Normenwerk aufgenommen, besitzen dadurch maßgebliche Bedeutung. Auch für Aufenthalts- und Wohnräume sind darin die erforderlichen Beleuchtungsstärken angegeben, die eingehalten werden müssen, um den Forderungen der Zweckmäßigkeit, Gesundheit, Schönheit und Wirtschaftlichkeit zu entsprechen. Jeder Lichtverbraucher sollte also nicht nach eigenem Gutdünken die Stärke der Glühlampe wählen, sondern sich durch den Elektrilicht-Fachmann beraten lassen, der diese Leitfänge kennt.

Licht ist gewissermaßen der Grundstoff, der für seinen Zweck zurechtgemacht, „veredelt“ werden muß.

Das Licht unserer heutigen leistungsfähigen Doppelwendel-Lampen muß, wie schon er-

zweckmäßige Leuchtgeräte im Raum und am Arbeitsplatz veredeln das Licht. Die Augen werden geschont, Arbeitsfreude und Leistung gesteigert.

wohnt, gut abgeschirmt, es muß ferner im Raum richtig verteilt werden. Dazu sind gute zweckentsprechende Leuchtgeräte erforderlich, von deren richtiger Auswahl und Anordnung es abhängt, ob die Beleuchtung richtig oder falsch, wirtschaftlich oder unwirtschaftlich, gut oder schlecht ist.

Sei jeder bestrebt, reichliches, gutes, blendungsfreies Licht zu besitzen, „veredeltes“ Licht, das den Raum verschönt, die Arbeit fördert, Unfälle verhindert und die Augen schont. Bedenke jeder, daß nur auf Kosten seiner Augen an Licht gespart werden kann, und daß, wenn die Augen gelitten haben, die Welt für ihn — dunkel ist!



Grobe Arbeit



Mittelfeine Arbeit



Feine Arbeit



Sehr feine Arbeit

Überall ist gutes Licht und Leuchtgerät erforderlich! Die Beleuchtungsstärke (gemessen in „Lux“) richtet sich nach dem Feinheitsgrad der zu leistenden Arbeit.

Zeichnungen: Christian

